

Thorner Zeitung



Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends
mit Ausnahme des Montags.

Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und humoristische
Beilage „Thorner Lebensstropfen.“

Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für
Podgorz, Mader und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark.
Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.

Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum
10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung
Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis 2 Uhr Mittags.

Für Mader bei Herrn Werner, Lindenstr. 12, für Podgorz bei Herrn
Gralow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei Herrn
Kaufmann P. Haberer.

Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 273.

Sonntag, den 19. November

1893.

Vor dem Reichshause.

Von Leopold Sturm.

Nachdruck verboten.

Die schwarzweißrothe Fahne, die lange im Futteral still im Kasten
geruht, bläht sich im Herbstwind und hebt sich malerisch ab von
dem trüben Novemberhimmel. Die grauen Vorhänge, welche seit
den Hundstagen die Fenster verhüllt, sind verschwunden, und hinter
den Scheiben zeigen sich jetzt auf die Arbeit geneigte Gesichter.
Das große Portal in der Mitte des langgestreckten Gebäudes ist
geöffnet, und würdevoll harret des Thürhebers imposante Gestalt
des Einzuges der Volkvertreter.

Der Reichstag ist wieder eröffnet.

Das stille Haus in der Leipzigerstraße zu Berlin, welches in
dem rauschenden Trubel der Weltstadt an so manchem Tage den
Eindruck hervorruft, als ob alles in seinem Innern schlief und
dem dann nur die Rosenhecke fehlt, um ein Dornröschen-Schloß
genannt zu werden, ist zu neuem Leben erwacht. Vom Throne
im alten Schlosse an der Spree, über welchem dem Reichstage zu
Ehren die gelbe Kaiserstandarte flattert, sind die Worte des Herr-
schers erklingen an das Ohr der Abgeordneten, an das Ohr der
Nation.

Die weißen Extrablätter gehen in den Straßen von Hand zu
Hand, eine Viertelstunde, eine halbe Stunde, eine Stunde, eine
vielleicht auch eine Stunde. Doch dann ist's nichts Neues mehr
im Gewoge weltstädtischen Lebens, es rasseln die Wagen, es knar-
ren die Räder, es pochen die Hufe, und eilenden Schrittes hasten
die meisten, fast alle dahin, im Kampf um das tägliche Brot.

Hinauf und hinunter geht es die Leipzigerstraße, Pferdebahn-
wagen und Omnibus, Equipagen und Droschken, der Lastwagen
und der Handfahrrad. Beim Straßenübergang heißt es, Obacht
geben, und des Schutzmanns winkende Hand steuert oft dem zügel-
losen Rufen der Wagenreie.

Und ein Reichsbote nach dem andern naht in dem Wirrwarr
und einer nach dem andern tritt in das stille, jetzt lebendig ge-
wordene Haus. Da giebt es freudige Gesichter bei froher Be-
grüßung, Scherzworte fliegen hin und her, der Erste freut sich
über das gute Aussehen des Zweiten, man spricht von allem Mög-
lichen, nur nicht vom Reichstage.

Als ob kein grauer Himmel über dem Reiche läge, als ob
droben die heitere Sonne lachte, und eitel Freude und Frohsinn
um und um wäre.

Und ein Blick nach dem andern bringt von der Straße in
das offene Reichstagsportal, und ein Blick nach dem andern trifft
die Vertreter des Volkes. Guten Muthes schreiten sie zur schweren
Arbeit; werden sie in sorgender Berathung, wenn es um Wein
und Wein, um Wohl und Wehe sich handelt, immer und zu allen
Stunden das Nichtigste finden?

Der Arbeiter zieht vorbei, Hammer und Zange im Arm; die
Zeit ist knapp bemessen. Einen flüchtigen Blick zum Reichstag.
Und dann geht's ihm durch den Sinn: Wo ist das alte billige
Berlin geblieben? Wenn die da drin doch einmal gründlich mit
dem aufräumen könnten, was in der Großstadt die meiste Sorge
schafft, mit der ewigen Miethsteigerei? Und früher das Brot,
und früher das Fleisch, und dann noch so manches andere?

Der Handwerksmeister marschirt vorüber neben einem Hand-
wagen, den seine Lehrlinge ziehen. Er hat darauf gepackt, was
gerade fertig. Er braucht Geld. Seine Frau ist krank, Arzt und
Apotheker und Wirthschaft kosten viel, und die großen Bagare
fangen ihm die Kunden fort. Nun haufiert er mit seiner Arbeit
umher. O ja, man nimmt sie schon, aber was giebt's für Hand-
werksarbeit, die aus Noth losgeschlagen werden muß?

Ja, wenn die da drin, brummt er vor sich hin.
Beinahe wäre er gegen einen Graupopf gerannt, der auch
mit finsternen Blicken zum Reichstage schaut. Jetzt geht der weiter.

Was hat man nun? denkt der Alte. Gequält und geschuftet
an die vierzig Jahre. Und da, wo man hofft, von den Zinsen
von seinem bißchen Ersparnen leben zu können, da heißt's: Proßt
Mahlzeit! Zinsen giebt's nicht: Kommt da keiner aufpassen. Die
Butter ist einem nur so ums Maul geschmiert, als es heißt: Pa-
piere kaufen, na und nu? Unser Einer macht's ja nicht mehr lange,
aber da wollte man aus dem Jungen was werden lassen.
hol der Henker den Kram. Paßt auf, Ihr da drin!

Mit frischem, von der freien Gottesluft rothem Gesicht geht
der Landwirth vorbei. Daß er sich den Kopf entzwei brechen muß
fast, um herauszufinden, wo er noch ein paar hundert Thaler
auftreiben kann, sieht ihm niemand an. Aber's ist so. Der
Mann ist nach Berlin gereist, um seinen Roggen möglichst gut zu
verkaufen. Er hat im Interesse seiner Wirthschaft allerlei Neuerun-
gen vornehmen lassen müssen, und die kosten Geld. Er hat's ris-
kirt, es kommt ja auch mal seinen Kindern zu gut, und er meint,
nach der Ernte wird sich ein tüchtiges Stück Geld abzahlen lassen.

Aber es giebt nichts, der Roggen steht zu niedrig. Was
hilft's aber am Ende? Er muß. Aber sauer wird's, und wie er die
Abgeordneten wohlgemuth in das Reichshaus eintreten sieht, brummt
er allerlei in den Bart.

Sprüche aus einem Complimentierbuch finds jaust nicht

Eine Bankierequipage rollt vorbei, der Insasse wendet ein
wenig das wohlgenährte Antlitz, aber nur ein ganz klein bißchen.
Er sagt nichts und brummt nichts und denkt nichts. Gemächlich
schlägt er ein Bein über das andere und bläst aus seiner kost-
baren Cigarrenspitze eine dicke Rauchwolke. Der Reichstag ist
ihm lange nicht so wichtig wie die Börse!

Zwei Offiziere sprechen mit einander, nach dem Reichshause
blickend. Viel, viel ist hinter den grauen Wänden schon

von der Armee gesprochen worden, viel, viel wird noch gesprochen
werden. Der großen Heeresorganisation folgt der große Spieler-
prozeß.

Und die Dame der großen Welt, die majestätisch vorüber-
kutschirt, denkt an ihren nächsten Empfangsabend, auf welchem die
Reichsboten, die dann parlamentarische Einseitigkeit bei Seite gelegt
haben, eine große Rolle spielen werden. Was im Reichstage selbst von
neuen Steuern und dergleichen berathen-beschlossen wird, interessiert
sie nicht Bagatelle

Und ein paar Backfische spazieren vorüber und plaudern von
den vielen „neuen Lientenants“, welche die Armeeverstärkung ge-
schaffen. Und ein Steuerbote schreitet hinter ihnen her, und wen-
det ärgerlich die Steuerzettel um, die nicht bezahlt worden sind.

Die erste, formale Sitzung des Reichstages, der Namensauf-
ruf, ist zu Ende, die Abgeordneten verlassen das Haus.

Und ein leichter Regen fällt vom Novemberhimmel. Wer
will es sagen: sind es Thränen der Freude oder der Trauer, die
dort oben über die künftigen Reichstagsbeschlüsse geweint werden?

Litterarisches.

Weihnachtsbestand der „Modernen Kunst“ (Berlin
W. 57. Verlag von Richard Bong. Preis elegant gebunden 18 Mk.) Seit
langem ist der Weihnachtsbestand der „Modernen Kunst“ eins der begehrtesten
Festgeschenke, da die glanzvolle Ausstattung und der fesselnde Inhalt den all-
seitigen und uneingeschränkten Beifall erzielen. Der diesjährige Prachtband
weist eine Fülle von Prachtblättern auf, die in dem überaus reichen Farb-
glanz des farbigen Holzschnittes das Bollendeste darstellen, das die heutige
Buchdrucktechnik erzeugt. Meisterhafte Gemälde in so vorzüglicher Wiedergabe
geboten zu sehen, ist ein Genuß, der jedem beglückt wird. Auf herrlichem
Kupferdruckpapier gedruckt enthält dieser Prachtband nicht weniger als 134
Kunstbeilagen, die an sich eine Kunstsammlung von höchstem Werthe bilden.
Von allen Richtungen finden wir hier die Perlen vereinigt, und zum Theil in
einem extragroßen Formate reproducirt. Auch die Illustrationen, die den Text
schmücken, sind durchweg farbig gehalten und von modernem Geiste befeelt.
Nicht nur die Kunst, sondern alle Gebiete des Theaters, des High life, des
Sports, der Reiseliteratur sind vertreten und mit der brillanten Bilderpracht
geht die fesselnde Schilderung Hand in Hand. Für das Lesebedürfnis tragen
andereweit Romane und Novellen reichlich Sorge, Arbeiten von Autoren ersten
Ranges. Die vielbewunderten Extrahefte der „Modernen Kunst“, die Weih-
nachts-, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstnummern, sind ebenfalls in dem Bande
enthalten und beanspruchen ganz besonderes Interesse. Als ein Meisterwerk in
jeder Hinsicht empfiehlt sich der Prachtband der „Modernen Kunst“, als ein
Festgeschenk für alle Kreise, die den vielseitigen künstlerischen Bestrebungen
unserer Zeit ein warmes Interesse entgegen bringen und die Werth darauf
legen, daß Inhalt und Ausstattung auf der Höhe der Zeit stehen.

Für die Redaction verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

Königliche Oberförsterei Schirpitz.

Holzverkauf im Wege der Submission.

Aus den nachstehenden örtlich deutlich bezeichneten Abtriebschlägen soll
das gesammte Kiefern- u. Derbholz auf dem Stamm in je einem Loose gegen
einen Durchschnittspreis pro Festmeter alles Derbholzes im Wege des schrift-
lichen Aufgebots öffentlich verkauft werden.

Loos I Schutzbezirk Rarichau Jagd 17a ca. 630 km

II Zugau 145b „ 400 "

Der Schlag ad 1 liegt nahe Bahnhof Ottloßschin.

ca. 2 km von der Chaussee Argenau-Thorn und

etwa 10 km von Thorn entfernt

Die Herren Förster Dahlke zu Rarichau und Chrzanowski zu Zugau

zeigen auf Wunsch die Schläge vor.

Die Ausbereitung des Holzes erfolgt auf Rechnung und nach den Vor-

schriften der Forstverwaltung, jedoch ist Käufer berechtigt, die Art der Aus-

nutzung seinerseits zu bestimmen.

Die übrigen Verkaufsbedingungen sind im Geschäftszimmer des unter-

zeichneten Oberförsters einzusehen, können auch abschriftlich von dort bezogen

werden. Die Gebote sind für 1 km Derbholz auf jedes Loos abzugeben, müssen

mit der Aufschrift „Submissions-Offerte auf Kiefern-Derbholz der Oberförsterei

Schirpitz“ versehen und versiegelt sein, auch die ausdrückliche Erklärung ent-

halten, daß Käufer die Verkaufsbedingungen als rechtsverbindlich für sich an-

erkennt und sind bis spätestens Dienstag, den 28. November cr.,

Abends 7 Uhr an den unterzeichneten Oberförster einzuliefern. Später

eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Zur Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein der

etwa erschienenen Bieter steht auf Montag, den 29. November cr.,

Mittags 1 Uhr im Ferrari'schen Gasthause zu Podgorz bei

Thorn Termin an.

Schirpitz, den 15. November 1893.

Der Oberförster.

Gensert.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 28. November, Vor-
mittags 10 Uhr findet in dem Jahnke'schen
Obertruge in Benjau ein Holzverkaufstermin
statt. Zum Verkaufe gelangen nur Stübben
aus dem Belause Guttau (Sag. 83 und 71).
Thorn, den 13. November 1893.

Der Magistrat.

Berliner

Wasch- u. Platt-Anstalt

Bestellungen per Postkarte.

J. Globig, Klein Mocker.

Gandersheimer

Sanitätskase.

10 Pf. 10 Pf.

Faschinen-Verkauf.

Am Mittwoch, 29. Novbr.,

Mittags 2 Uhr

soll in dem Ferrari'schen Gasthause
zu Podgorz das in den diesjährigen
Abtriebs- und Durchforstungschlägen
sich ergebende, zu Faschinen geeignete
Kiefern-Reißig öffentlich an den Meist-
bietenden verkauft werden.

Die Bedingungen, sowie specielle An-
gaben über die Lage und Beschaffen-
heit der einzelnen Schläge werden im
hiesigen Geschäftszimmer mitgetheilt.
Auch sind die Herren Förster Dahlke-
Rarichau, Schmidt-Rudat, Franke-
Ruhbeide, von Czranowski-Zugau,
Dorn-Schirpitz angewiesen, die Hieborste
auf Verlangen vorzuzeigen.

Schirpitz, den 15. November 1893.

Der Oberförster.

Gensert. (4411)

„Aechten Aromatique“

ärztlich empfohlener Magen-Liqueur
empfiehlt der alleinige Fabrikant

R. Kowalewski,

Elbing.

Liqueur-Fabrik „Zum Laß“.

Postkisten enth. 3 Dgfl. franco
gegen Nachnahme mit Mk. 4.50. In
vielen besseren Delikatess-Handlungen
zu haben. (4039)

Ein zuverlässiges, tüchtiges
Mädchen zu einem Kinde
für Nachmittags von 1-8 Uhr
gesucht. Breitestr. 20, H.



Ungarwein.

Billigste Bezugsquelle.
von J. A. Roth,

Weinbergbesitzer in
Erdö-Benye bei
Tokay in Ungarn.

Garantirt rein, analy-
sirt und begutachtet von

einem der ersten Chemiker Deutschlands,
Dr. Bischoff in Berlin.

Zu haben bei Hugo Eromin
in Thorn, Mellinstr. 66. (1342)

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin.
Neue Promenade 5, (4414)

empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait.
Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester
Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei,
mehrwöch. Probe, gegen Baar od. Raten
von 15 Mk. monatl. an. Preisverz. franko.

Neue Pianinos v. 350 M. an.

Kreuzsaitig, Eisenconstr., Ausstattung
schwarz Ebenit. od. echt Nußbaumholz,
größte Tonfülle, dauerh., Eisenbeinclav.,
7 Octaven, 10jähr. Garant. Catal. grat.
T. Trautwein'sche Musikalienhandlg. u.
Pianofortefabrik.
gegr. 1820, Berlin, Leipzigerstr. 120.

Brat- und Mastgänse

sauber gerupft und lebend empfiehlt die
Dampf- u. Molkerei Alt-Thorn,
Brückenstraße 40. (4371)

Loose

der

VI. Ulmer Geldlotterie

Ziehung am 16. Januar 1894.
à 3,15 Mk.

Massower Gold- und Silber-Lotterie

à 1,10 Mk.

sind vorrätig in der
Expedition d. „Thorner Zeitung“.

Linoleum.

Bestes Fabrikat. 10 Mtr.
Gemastert secunda 1,80 Mk.
Glatt 2 1/2 mm stark 2,50 Mk.
Glatt 3 1/2 mm stark 2,86 Mk.
Gemastert 8 1/2 mm stark 3,30 Mk.
Granit mit durchgehendem
Muster, tritt sich nie ab 4,38 Mk.

Julius Henel vorm C. Fuchs,
Hoflieferant mehrerer Höfe.
BRESLAU, Am Rathaus No. 36.

Qualitäts-Proben und Muster franco.

Ein schönes Kleid (rosa Seide)
ungebraucht, und blauer seide-
ner Stoff sind Trauerhalber sehr
preiswerth zu verkaufen. (4392)

Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Mittlere Wohnung
I. Etg., Schuhmacherstr. 17 sof. z. verm.

GUMMISCHUHE

jeder Art,
ganz neue Sorten und Formen.
Billige Preise. Qualität unübertroffen.
wie bekannt bei

D. Braunstein,
Breitestrasse 14.

Neu! Neu!
Wichtig für jede Hausfrau.
Rostflecken
aus Weißzeug entfernt sofort die neu
erfundene Flüssigkeit
Robigin,
ohne die Gewebefasern im geringsten
zu beschädigen.
Unbedingt Erfolg garantiert.
Zu haben bei Anders & Co.

Nur Geldgewinne

1 a 100 000 M.	100 000
1 a 50 000 "	50 000
1 a 25 000 "	25 000
1 a 15 000 "	15 000
2 a 10 000 "	20 000
4 a 5 000 "	20 000
10 a 1 000 "	10 000
100 a 500 "	50 000
150 a 100 "	15 000
600 a 50 "	30 000
16 000 a 15 "	240 000

16 870 Gewinne M. 575 000

Berliner Rothe Kreuzlotterie

Ziehung vom 4.-9. Dezember d. J. im Ziehungssaal der
Kgl. Preuss. Gen.-Lotterie-Direction.
Die Gewinne (nur bares Geld) betragen über
1 Million-Mark
1/2 Original-Loose 3 M., 1/2 Antheil 1 1/2 M.
Viertel 1 M.
(amtl. Liste u. Porto 30 Pf.) versend. auch unter Nachn.
Haupt-Collecteur **Rob. Th. Schröder, Lübeck.**

Tel.-Adr: Glücksscolle Berlin.

Grosse Berliner Rothe-Kreuz-Lotterie.

Ziehung 4-9 Dezember 1893

16870 Geldgewinne.

Hierzu empfehle:

Originalloose à 3 Mk.

Antheil-Loose 1/2 Mk. 1,75, 1/4 Mk. 1,00

Für Porto und Listen extra 30 Pfg.

Bestellungen erbitte baldigst, da später

die Loose theurer werden.

M. Meyers Glückskollekte

BERLIN O., Grüner Weg 40.

Gew. von 100000

1	"	50000
1	"	25000
1	"	15000
2	"	10000
4	"	5000
10	"	1000
100	"	500
150	"	100
600	"	50
1600	"	15

zusammen Mk. 575000

Telephon Amt 7 No. 5771.

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor d. Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
Verdauungsbeschwerden, Trägheit d. Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung,
die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehmen schmeckenden Wein
binnen kurzer Zeit beseitigt. — Preis per 1/2 Fl. 3 Mk., 1/4 Fl. 1,50 Mk.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.

Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

LIEBIG Company's
FREISCH-EXTRACT
NUR AECHT
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Hamburg-Australien.
Directe Deutsche Dampfschiffahrt von Hamburg nach
Adelaide, Melbourne, Sydney (Antwerpen anlaufend)
Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagierpreise.
Vorzügliche Einrichtung und Gelegenheit für Zwischenverkehrs-Passagiere.
Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft, Hamburg.
Auskunft erteilt J. S. Caro in Thorn.

Wegen erfolgtem Verkauf meines Dampfschiffwerkes werden ausverkauft:
**Lieferne Bretter jeder Art und Mauerlatten-
Bauhölzer zu billigsten Preisen. Julius Kusel.**

Richters Anker-Steinbaukasten
sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind
das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die ersten
Anker-Steinbaukasten
sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
ungeteilt als das beste Spielzeug, und das
von allen, die es kennen, aus Überzeugung
weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig
in seiner Art dastehende Spiel- und Be-
schäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der untenstehenden Firma
eiltig die neue reichhaltigere Preisliste
kommen, und lese die darin abgedruckten
aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke
Anker scharf als nicht zureichend; wer dies unterläßt, kann leicht eine minder-
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum
Preis von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.
Neu! Richters Geduldspiele: El des Columbus, Wikinger, Zornbrecher,
Grillenläufer, Däumchen, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
J. Ad. Richter & Co., A. u. S. Hoflieferanten,
Hofstadt (Zürich), München, Wien (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,
New-York.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebens-
versicherungs-Anstalt verwalten
in Thorn: Albert Olschewski, Schulstr. 20, I (Brbg. Vorst.)
in Culmsee: C. von Preetzmann.
Dieselben erbiten sich zu allen gewünschten Auskünften. (1557)

Technisches Bureau für Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,

Ingenieur Joh. von Zenner, Gebr. Pichert,
Culmerstrasse 13,
führt Hauseinrichtungen jeder Art in sachgemässer Weise nach
baupolizeilichen Bestimmungen aus.
Geschultes Personal. — Sauberste Arbeit.
Zweijährige Garantie. — Referenzen für tüchtige Leistung.
Kostenüberschläge und Ertheilung von Rath unentgeltlich.

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.
Dr. G. H. v. Schuberts
Naturgeschichte der drei Reiche
mit der Anatomie des Menschen.
2500 Abbildungen auf 205 Farbdrucktafeln und 375 Seiten Text.
I. Abteilung:
Das Tierreich.
91 Tafeln
mit 850 farbigen
Abbildungen.
II. Abteilung:
Das Pflanzenreich.
54 Tafeln
mit 650 farbigen
Abbildungen.
III. Abteilung:
Das Mineralreich.
42 Tafeln
mit 683 farbigen
Abbildungen.
IV. Abteilung:
Der Bau des menschlichen Körpers.
10 Tafeln mit 100
Abbildungen.
Unübertroffenes naturgeschichtliches Werk für Schule und Familie.
Besondere Vorzüge dieser Naturgeschichte sind die naturgetreuen
farbigen Illustrationen. Bilder und Texte stehen auf der Höhe der Zeit.
Autoren ersten Ranges haben daran mitgearbeitet.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Jede Buchhandlung ist im Stande das Werk zur Ansicht vorzulegen.
Vollständig in 96 Lieferungen à 50 Pfennig.

Das feinste, englische, hochgeachtete Silber-
Nagel - Messer verkauft mit Garantie
à Mk. 2,15. Dasselbe nimmt den härtesten Stahl
mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen
gestattet. Glasfische Abzieher Mk. 2,15.
J. B. Salomon, Thorn, Schillerstrasse 148.

Photograph. Apparate
Trockenplatten
Entwickler
Trockenständer
aus Holz und Blech,
Copirbrettchen
Copirrahmen
Celloidinpapier
Aristopapier
Goldbäder
Cartons
zum Aufkleben der Bilder,
sowie alle zur Photographie gehö-
renden Gegenstände empfehlen
Anders & Co.
(4336) Breite-Strasse 46.
Anleitung wird bereitw. ertheilt.

Nähmaschinen!

30 %
billiger als die Konkurrenz, da weder reisen
lasse, noch Agenten halte.
Guthartige Singer unter 3jähriger Ga-
rantie, frei Haus und Unterricht für nur
60 Mk.
Maschine Vogel, Vibrating Shuttle
Ringschiffchen Wehler & Wilson
zu den billigsten Preisen.
Theilzahlungen monatlich von 6 Mk. an.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Waschmaschinen m. Binkeinlage
von 45 Mk. an.
Prima Bringer 36 cm 18 Mk.
Wäschemangelmaschinen
von 50 Mk. an.
Meine sämtlich führenden hauswirth-
schaftlichen Maschinen haben in diesem Jahre
in der Gewerbeausstellung zu Magdeburg
(Louisenpark) die goldene Medaille erhalten.
(3186)
S. Landsberger,
Copperniftstraße 22
Gute französische Stunden für
Schüler u. Erwachsene. Off. sub
X 1130 an die Exped. d. Zig. (4367)

Vorzügliche
geröstete, sowie weisse
Safergrüße,
ferner
Buchweizengrüße
in verschiedenen Mörnungen und
Schälerbsen
offerirt zu billigen Preisen
die **Danziger**
**Grützen-, Graupen- und Erbsen-
Schälfabrik**
Hermann Tessner.
Mit Mustern siehe gerne zu Diensten.

Thiele & Holzhaus
in Barleben-Magdeburg,
**Chocoladen-
und Zuckerwaren-Fabrik,**
empfehlen ihr unter dem Namen
Stern-Cacao
in den Handel gebrachtes, entöltes
und ohne Alkalien aufge-
schlossenes reines Cacaopulver.
Stern-Cacao ist nach dem Gut-
achten hervorragender Autoritäten
das beste Cacaofabrikat
der Jetztzeit.
Fabrik-Niederlage für Thorn bei
C. A. Guksch
in Thorn. (2190)

„Corsets“
neueste Mode
in größter
Auswahl,
sowie
Geradehalter
nach sanitären
Vorschriften
gestrickte
Corsets,
Nähr- und
Umstands-
Corsets
u. Corset-
schoner
empfehlen
Lewin & Littauer,
Altstädter Markt 25.

Bahn-Atelier
R. Buczkowski,
THORN, Breitestrasse Nr. 46.

Schmerzlose Bahnoperationen
mit Gas u.
Plomben. — Künstliche Zähne
unter Garantie.
Spezialität:
Goldgebisse. — Goldfüllungen.
00 Civile Preise. 00
Sprechstunden von 9-1 u. 3-6 Uhr.
Poliklinik von 8-9 Uhr früh. (3668)

Schmerzlose
Zahn-Operationen,
künstliche Zähne u. Plomben.
Alex Loewensohn,
Breitestrasse 21. (2495)

Dr. Clara Kühnast,
Elisabethstr. 7.
Bahnoperationen. Goldfüllungen.
Künstliche Gebisse. (4330)
Künstl. Zähne u. Plomben
werden sauber und gut ausgeführt von
D. Grünbaum,
apvr. Heilgehülfe und Zahnkünstler,
Zieglerstr. 19. (1703)

Special-Arzt **Berlin,**
Dr. Meyer **Kronenstr.**
No. 2, I Tr.
heilt Syphilis u. Mannesschwäche,
Weissfluss u. Hautkrankheiten
n. langjähr. bewährte Methode,
bei frischen Fällen in 3-4 Tagen, ver-
altete u. verzweif. Fälle ebenf. in
sehr kurzer Zeit. Nur von 19
bis 2, 6 bis 7 (auch Sonntags).
Auswärt. mit gleichem Erfolge
brieflich u. verschwiegen (4332)

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der
Selbstvergiftung (Duanie)
und Geheimen Ausschweifungen
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Leser es jeder, der an den schre-
cklichen Folgen dieses Lasters leidet,
seine aufrichtigen Belehrungen
retten jährlich Tausende vom
frühen Tode. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in Leipzig,
Neumarkt 34, sowie durch jede
Buchhandlung. (98)

Haben Sie
Sommerprossen?
Wünschen Sie zarten, weissen, sammet-
weichen Teint? — so gebrauchen Sie
Bergmann's
Säftenmilch-Seife
(mit der Schutzmarke: „Zwei
Bergmänner“) von Bergmann & Co.
in Dresden.
Stück 50 Pf. bei: Ad. Leetz, Anders & Co.
und Apotheker Tauch.

Unentbehrlich
für **Pferdebefitzer**
find meine Mittel gegen Krupp
und Kolik. Für sichere und schnelle
Wirkung übernehme ich jede Garantie.
Die Mittel sind kinderleicht einzugeben.
Alle Schmierer, Salben, Bähungen
und Räucherungen fallen fort weshalb
die Heilung außerst bequem, leicht und
billig ist; pro Pferd 1-2 Mk. (1169)
Ad. Glass in Croßen b. Wornbitt.
wird durch Jssleib's
Katarrhpastillen
in kurzer Zeit radikal
beseitigt.
Beutel à 35 Pf. in Thorn bei
Adolf Majer, Drogerie, Elisabethstr.,
C. A. Guksch, Breitestr. und Anton
Koczwar, Gerberstr. (3902)